



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX STATISTIK 2008

Spitex Verband Kanton St.Gallen

Juli 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Das Wichtigste in Kürze	4
Anzahl Organisationen und Rechtsform	5
Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2007	5
Dienstleistungsangebot	7
Spitex-Kerndienstleistungen	7
Weitere Spitex-Dienstleistungen	7
Andere Dienstleistungen	8
Personal und Stellen	9
Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen	9
Stellen nach Ausbildungskategorien	11
Personen und Stellen nach Hauptfunktion	12
Klient/Innen und Arbeitsstunden	13
KLV-pflichtige Leistungen	13
Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen	13
Dienstleistungen nach Altersklassen	14
Total der Klient/innen und verrechnete Stunden	16
Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen	17
Klient/innen nach Geschlecht	18
Mahlzeitendienst	18
Finanzen: Erträge	19
Finanzen: Aufwand	22
Vermögen	23

EINLEITUNG

Für die Spitex-Statistik Kanton St.Gallen 2008 wurden die vom Bundesamt für Statistik (BFS) vorgegebenen Daten aller Spitex-Organisationen über eine neue Internetplattform (Spitex Service Center) erfasst und nach einer ersten Plausibilitätsprüfung und allfälliger Rückfragen an die Organisationen via Schnittstelle auf den Server des BSF hochgeladen. Anschliessend erfolgten weitere Tests, welche in Einzelfällen zu weiteren Rückfragen, Abklärungen und Korrekturen führten. Aufgrund dieser Überprüfungen darf die Datenqualität des statistischen Materials als hoch bezeichnet werden.

Erfasst wurden im Auftrag des Kantons St.Gallen die Daten aller gemeinnützigen Spitexorganisationen (inkl. der im Kanton tätigen beiden Kinderspitexanbieter, der Krebsliga und der Pro Senectute), sowie der kommerziellen Dienstleister, welche über eine Bewilligung des Kantons verfügen müssen. Von den kommerziellen Anbietern wurden die Finanzzahlen nicht erhoben.

Ab dem Jahr 2010 (erstmalige Erfassung im Frühjahr 2011) werden gesamtschweizerisch auch die kommerziellen Spitexdienstleister vollumfänglich zur Abgabe ihrer Daten verpflichtet sein. Neu dazu kommen erstmals auch die freiberuflichen Pflegefachpersonen. Diese sind in der vorliegenden Statistik noch nicht erfasst.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Im Jahre 2008 haben im Kanton St.Gallen insgesamt 70 (68¹) Spitex-Organisationen Dienstleistungen erbracht. Von diesen 70 Spitex-Anbietern können 66 (66) als gemeinnützige und 4 (2) als kommerzielle Organisationen bezeichnet werden. Kommerzielle Organisationen werden in dieser Statistik zum zweiten Mal erfasst. Bei diesen Organisationen fehlen allerdings die Zahlen zu den Finanzen.

Von den 66 gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen waren 57 (57) lokal (d.h. für eine oder wenige Gemeinden) und 9 Organisationen regional (Regionalstellen der Pro Senectute) oder kantonal (Kinderspitexorganisationen, Krebsliga) tätig.

Dienstleistungen und Klient/innen

Die 70 Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen haben im Jahre 2008 insgesamt 12'180 (11'527) Klient/innen (ohne Doppelzählungen) betreut und dabei 753'100 (757'537) Stunden verrechnet (Pflegeleistungen, Hauswirtschaftsleistungen und weitere Spitex-Dienstleistungen).

Personal

Im Jahre 2008 wurden total 2'225 (2'172) Personen beschäftigt, welche sich 573.6 (590.2) Vollzeitstellen teilten.

Finanzen

Die gemeinnützige Spitex (von den kommerziellen liegen keine Finanzangaben vor) finanziert sich mit Erträgen aus Dienstleistungen, Beiträgen der Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Die 66 gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen hatten im Jahre 2008 Gesamteinnahmen von SFr. 53.3 Mio. (50.6 Mio.) zu verzeichnen. Davon entfallen SFr. 35.1 Mio. (33.7 Mio.) auf Einnahmen durch Dienstleistungen, SFr. 15.0 Mio. (13.6 Mio.) auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand, und SFr. 3.2 Mio. (3.3 Mio.) durch übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere.

Den Erträgen standen im Kanton St.Gallen für das Jahre 2008 Gesamtaufwendungen in der Höhe von insgesamt SFr. 54.3 Mio. (51.0 Mio.) gegenüber. Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwandüberschuss² in der Höhe von SFr. 0.9 Mio. Die Ausgaben teilen sich auf in Personalaufwand mit SFr. 45.5 Mio. (43.4 Mio.) – dies entspricht einem Anteil von 84% (85%) – und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 8.8 Mio. (7.6 Mio.).

Zusammenfassung

Die total 70 Spitex-Organisationen haben im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr 5.7% mehr Klient/innen betreut und total 0.6% weniger Stunden verrechnet. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro Klient/-in hat über alle Leistungen also leicht abgenommen.

¹ In Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres 2007 angegeben.

² Dieser Wert entspricht aber nicht einem effektiven, kantonalen Aufwandüberschuss, da noch verschiedene Leistungsverträge der Gemeinden eine Defizitdeckung vorsehen; diese Defizitbeiträge erscheinen in der Statistik aber als Subventionserträge von den Gemeinden und darum hier nicht als Aufwandüberschuss.

ANZAHL ORGANISATIONEN UND RECHTSFORM

Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2008

Tabelle 1 zeigt, dass im Berichtsjahr im Kanton St.Gallen insgesamt 70 Spitex-Organisationen gemeldet waren. Davon besitzen 81.4% ein eher lokales und 18.6% ein regionales (Pro Senectute, kommerzielle Betriebe) oder kantonales Einzugsgebiet (Kinderspitex-Dienstleister und Krebsliga).

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Spitex-Organisationen von 68 auf 70 zugenommen. Ohne Einbezug der kommerziellen Organisationen wäre die Anzahl Spitex-Dienstleister unverändert geblieben.

Tabelle 1: Anzahl Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen für das Berichtsjahr 2008, sowie für das Vorjahr 2007.

Anzahl Spitex-Organisationen	2008	2007
Gemeinnützige Spitex-Dienste mit lokalem Einzugsgebiet	57	57
Gemeinnützige Spitex-Betriebe mit regionalem Einzugsgebiet	9	9
Total: Gemeinnützige Spitex-Organisationen	66	66
Private, kommerzielle Spitex-Betriebe	4	2
Total: Spitex-Organisationen	70	68

Tabelle 2: Träger – Rechtsformen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2008, sowie für das Vorjahr 2007.

Träger – Rechtsform	Anzahl 2008	Anzahl 2007
Privatrechtliche Körperschaft Gemeinnützig		
Verein	54	54
Stiftung	10	10
Andere	0	0
Total: Gemeinnützige /privatrechtliche Körperschaften	64	64
Erwerbswirtschaftlich		
Einzelfirma	1	1
Aktiengesellschaft	2	1
GmbH	1	
Total: Kommerzielle Organisation	4	2
Öffentlich-rechtliche Körperschaft		
Gemeinde	2	2
Gemeindeverband	0	0
Stiftung	0	0
Kirchgemeinde	0	0
Andere	0	0
Total: Öffentlich-rechtliche Körperschaft	2	2
Total: Spitex-Organisationen	70	68

DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

Spitex-Kerndienstleistungen

Tabelle 3: Spitex-Kerndienstleistungen der 70 Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2008.

Spitex-Kerndienstleistungen	Anzahl	rel. Angebote
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	69	98.6%
Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen	60	85.7%
Mahlzeitendienst	30	42.6%
Total: Spitex-Organisationen	70	

Im Kanton St.Gallen bieten grundsätzlich alle 70 Spitex-Organisationen pflegerische Leistungen gemäss KLV 7 an. Das sind Spitexleistungen, für die eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversicherung besteht. Eine im vergangenen Jahr neu gegründete Organisation erbrachte im 2008 vorerst nur HWL-Leistungen.

Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen werden von 86% der Organisationen angeboten. Rund 43% aller Organisationen im Kanton St.Gallen haben einen Mahlzeitendienst im Angebot.

Weitere Spitex-Dienstleistungen³

Tabelle 4: «Weitere Spitex-Dienstleistungen» der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen im Berichtsjahr 2008.

Weitere Spitex-Dienstleistungen	Anzahl
Sozialdienst ⁴	0
Mütter-/Väterberatung	4
Therapeutische Dienstleistungen	0
Fahrdienst	11
Notrufsystem	4
Andere (meist Krankenmobilen)	28
Total (Kanton St.Gallen): Weitere Dienstleistungen (inkl. allfälliger Doppelzählungen)	47

³ Sofern diese auch in der Betriebsrechnung aufgeführt waren.

⁴ Die Regionalstellen der Pro Senectute bieten zwar Sozialdienste an, diese sind aber nicht Teil des Spitex-Angebots.

«Andere Dienstleistungen» werden in der Statistik von den «Weiteren Spitex-Dienstleistungen» unterschieden. Es sind Leistungen, die nicht mehr zum Spitexangebot gehören und ergänzend angeboten werden. Tabelle 5 zeigt, dass insgesamt maximal 4 Spitex-Organisationen (Doppelzählungen sind möglich) im Kanton St.Gallen solche «Andere Dienstleistungen» im Angebot hatten.

Andere Dienstleistungen⁵

Tabelle 5: «Andere Spitex-Dienstleistungen» der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen im Berichtsjahr 2008.

Andere Dienstleistungen	Anzahl
Tagesstätte	1
Heim	2
Spital	0
Andere	1
Total (Kanton St.Gallen): Andere Dienstleistungen	4

³ Sofern diese auch in der Betriebsrechnung aufgeführt waren.

PERSONAL UND STELLEN

Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen

Die 70 Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen haben im Jahre 2008 total 2'225 (2'172)⁶ Personen beschäftigt, welche sich 573.6 (590.2) volle Stellen teilten. Von diesen 2'225 Personen sind 20.5% Dipl. Pflegefachpersonen. 7.9% sind Pflegefachpersonen DN 1 oder haben ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in Pflege oder Hauswirtschaft (FAGE, Hauspflegerinnen, MPA, etc.).

Insgesamt 116 Personen oder 5.2% der angestellten und entlöhnten Mitarbeiter/innen verfügen über eine kaufmännische Ausbildung. 723 Personen oder rund 33% verfügen über keine spezifische Ausbildung für ihre Arbeit bei der Spitex.

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad liegt bei tiefen 26%, ist aber sehr unterschiedlich: Während das Dipl. Fachpersonal durchschnittlich zu 39% einer Vollzeitstelle angestellt ist, beträgt der Anstellungsumfang der 723 Personen ohne spezifische Ausbildung im Durchschnitt lediglich 13%.

⁶ In Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres 2007 angegeben.

Tabelle 6: Anzahl Personen und Stellen nach Qualifikation/Ausbildung (Kanton St.Gallen, Berichtsjahr 2008, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2007)

Qualifikation/Ausbildung	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Dipl. Pflegefachfrau/Dipl. Pflegefachmann HF	77 (35)	3.5%	36.6 (19.2)	6.4%
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II	124 (75)	5.6%	42.9 (31.4)	7.5%
Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP ⁷	213 (276)	9.6%	76.9 (108.0)	13.4%
Hebamme	8 (7)	0.4%	2.7 (2.9)	0.5%
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I	43 (39)	1.9%	19.7 (17.3)	3.4%
Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK	96 (92)	4.3%	29.6 (28.9)	5.2%
Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit EFZ, Fachperson Betreuung EFZ	68 (55)	3.1%	36.2(29.5)	6.3%
Medizinische Praxisassistentin EFZ	10 (22)	0.4%	3.4 (6.2)	0.6%
Hauspflege-Diplom (kantonal)	63 (77)	2.8%	26.7 (38.5)	4.7%
Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuerin EFZ	56 (52)	2.5%	13.8 (14.0)	2.4%
Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger Fachbereich Spitex	8 (12)	0.3%	4.6 (10.1)	0.8%
Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger Fachbereich Mütter-/Väterberatung	4 (6)	0.2%	0.6 (1.5)	0.1%
Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...)	20	0.9%	10.5	1.8%
Sozialarbeiter/-innen HF, Sozialpädagoge/-innen HF oder FH mit Diplom	19 (20)	0.9%	9.9 (8.2)	1.7%
Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergotherapie, Physiotherapie u.ä.)	9 (9)	0.4%	1.7 (3.0)	0.3%
Praktikant/-in in Ausbildung	33 (34)	1.5%	15.1 (14.6)	2.6%
Ausbildung im Leitungs- und Adminbereich	116 (117)	5.2%	41.6 (39.5)	7.3%
Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/-innenkurs/-Grundkurs)	535 (544)	24.0%	104.0 (117.2)	18.1%
Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit	723 (700)	32.5%	97.1 (100.3)	16.9%
Total (Kanton St.Gallen): Personen und Stellen 2008 (2007)	2'225 (2'172)	100%	573.6 (590.2)	100%

⁷ In den Vorjahreszahlen sind auch Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) enthalten, welche 2008 weiter unter gesondert aufgeführt sind.

Stellen nach Ausbildungskategorien

In Tabelle 7 sind die Stellen aufgeschlüsselt nach drei Ausbildungskategorien angeführt. Fachpersonal mit mindestens 2-jähriger Ausbildung dominiert den Stellenplan.

Tabelle 7: Anzahl Stellen (100%) nach Ausbildungskategorien (Kanton St.Gallen, Berichtsjahr 2008, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2007).

Fachpersonal: mind. 2-jährige Ausbildung in Hilfe und Pflege.

Assistenzpersonal: Assistenzausbildung, spezifische Pflege- und Betreuungskurse, inkl. andere Ausbildungen im Gesundheitswesen und Praktikant/-innen.

Personal ohne Fachausbildung: ohne spezifische Ausbildung in Hilfe und Pflege. Dazu gehört auch alles Personal der Administration.

Ausbildung	Stellen	
	Anzahl	Prozent
Fachpersonal	271.2 (272.3)	47.3% (46.1%)
Assistenzpersonal	163.7 (178.1)	28.5% (30.2%)
Personal ohne Fachausbildung	138.7 (139.8)	24.2% (23.7%)
Total:	573.6 (590.2)	100%

Personen und Stellen nach Hauptfunktion

Die prozentuale Aufteilung der Stellen nach Funktion (Tabelle 8) zeigt, dass «Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung» mit 84.8% der Stellen (resp. mit 91.4% der Personen) den weitaus grössten Anteil ausmacht. Die restlichen Stellen teilen sich «Leitung» und Administration, wobei die «Leitung» mit 9.5% mehr Stellen besetzt hat als die Administration mit 5.7% (Zunahme um 1% gegenüber dem Vorjahr).

In dieser Rubrik ist zu beachten, dass es sich jeweils nur um die Hauptfunktion handelt, in denen die Mitarbeitenden hauptsächlich tätig sind⁸. Ist also jemand zum Beispiel zu 60% in der Pflege und Hilfe von Klient/innen und zu 40% in der Leitung tätig, so erscheint diese Person hier ausschliesslich in der Rubrik «Pflege und Hilfe von Klient/innen», obwohl sie ebenfalls Leitungsfunktionen wahrnimmt.

Tabelle 8: Anzahl Personen und Stellen nach Funktionen (Kanton St.Gallen, Berichtsjahr 2008).

Hauptfunktionen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflege und Hilfe von Klient/innen	2'034	91.4%	486.6	84.8%
Leitung	92	4.1%	54.7	9.5%
Administration	99	4.5%	32.3	5.7%
Total (Kanton St.Gallen):	2'225	100%	573.6	100%

⁸ Diese statistisch unsaubere Erhebung wird vom BFS so vorgegeben.

KLIENT/INNEN UND ARBEITSSTUNDEN

Die Altersverteilung der 16'912 Klient/innen (mit Doppelzählung⁹) im Kanton St.Gallen zeigt, dass vor allem Menschen im AHV-Alter von den Spitex-Dienstleistungen profitierten. Details sind den folgenden Tabellen (Tabelle 9 bis Tabelle 13) zu entnehmen.

KLV-pflichtige Leistungen

Im Kanton St.Gallen haben im Jahr 2008 total 5'753 Frauen und 2'815 Männer (Vorjahr 8'233 Klient/innen) KLV-Leistungen im Umfang von 341'494 (344'319) verrechneten Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahren stellten dabei 2'161 (2'024) oder 25.2% (24.5%) aller Klient/innen, sie bezogen 69'534 (61'557) oder 20.4% (17.8%) der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2'508 (2'362) oder 29.3% (28.6%) aller Klient/innen, sie bezogen 89'207 (93'830) oder 26.1% (27.2%) der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3'899 (3'847) oder 45.5% (46.7%) aller Klient/innen, sie bezogen 182'753 (188'932) oder 53.5% (54.8%) der insgesamt verrechneten Stunden.

Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen

Im Kanton St.Gallen haben im Jahr 2008 total 5'687 Frauen und 1'558 Männer (Vorjahr 6'971 Klient/innen) hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen im Umfang von 408'761 (403'585) Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahre stellten dabei 1'961 (1'844) oder 27.1% (26.4%) aller Klient/innen, sie bezogen 86'113 (83'361) oder 21.1% (20.6%) der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2'052 (1'829) oder 28.3% (26.2%) aller Klient/innen, sie bezogen 117'119 (107'597) oder 28.6% (26.6%) der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3'232 (3'298) oder 44.6% (47.3%) aller Klient/innen, sie bezogen 205'529 (212'627) oder 50.3% (52.6%) der insgesamt verrechneten Stunden.

⁹ Benötigt ein/e Klient/in sowohl Hauswirtschafts- wie auch Pflegeleistungen, wird er/sie in jeder Kategorie einmal gezählt. Es liegt dann eine Doppelzählung vor.

Dienstleistungen nach Altersklassen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Anzahl Kund/innen nach Altersklassen und der bezogenen Dienstleistungen nach Art.

Tabelle 9: Klient/innen (**0–4jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2008) nach Art der Dienstleistungen.

Klient/innen: Als Klient/in gilt eine Person, die im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Bezieht eine Person gleichzeitig pflegerische Leistungen gemäss KLV und hauswirtschaftliche Leistungen, so ist sie in beiden Rubriken, d.h. zweimal eingetragen (Doppelzählung).

Stunden: den Klient/innen in Rechnung gestellten Stunden.

Weitere Spitex-Leistungen: umfassen Leistungen gemäss Tabelle 4¹⁰.

Alter /Leistungen	2008		
	Frauen	Männer	Stunden
0–4jährige			
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	28	28	11'637
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	7	4	199
Weitere Spitex-Leistungen	1	0	5

Tabelle 10: Klient/innen (**5–19jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2008) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter /Leistungen	2008		
	Frauen	Männer	Stunden
5–19jährige			
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	46	41	12'421
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	7	8	896
Weitere Spitex-Leistungen	3	0	0

¹⁰ Unter «Weitere Spitex-Leistungen» fällt beispielsweise der Verleih von Krankenmobilen. Die Anzahl Klient/innen kann gut erhoben werden, jedoch ist eine Einteilung in Altersklassen schwierig und die Angabe von Stunden (wie sie vom BFS gefordert wird) z.T. nicht möglich bzw. unsinnig.

Tabelle 11: Klient/innen **(20–64jährige)** und verrechnete Stunden im Kanton St.Gallen (Jahr 2008) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter/Leistungen 20–64jährige	2008		
	Frauen	Männer	Stunden
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	1'354	664	45'476
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'626	309	85'018
Weitere Spitex-Leistungen	112	89	189

Tabelle 12: Klient/innen **(65–79jährige)** und verrechnete Stunden im Kanton St.Gallen (Jahr 2008) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter/Leistungen 65–79jährige	2008		
	Frauen	Männer	Stunden
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	1'628	880	89'207
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1'572	480	117'119
Weitere Spitex-Leistungen	183	120	882

Tabelle 13: Klient/innen **(80jährige und ältere)** und verrechnete Stunden im Kanton St.Gallen (Jahr 2008) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter/Leistungen 80jährige und ältere	2008		
	Frauen	Männer	Stunden
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	2'697	1'202	182'753
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	2'475	757	205'529
Weitere Spitex-Leistungen	369	222	1'769

Total der Klient/innen und verrechnete Stunden

Tabelle 14: Total der Klient/innen und verrechnete Stunden (Summe von Tabelle 9 bis Tabelle 13). Legende (siehe Tabelle 9). Die Bezeichnung «inkl. Doppelzählung» bedeutet, dass jede Person, die im Berichtsjahr sowohl KLV als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen hat in dieser Tabelle zweimal, also doppelt, aufgeführt ist). Die tatsächliche Anzahl von Personen, welche im Kanton St.Gallen (Jahr 2008) Spitex-Leistungen bezogen haben, ist der Tabelle 16 zu entnehmen.

Alter /Leistungen	2008 (in Klammern: Werte 2007)		
	Frauen	Männer	Stunden
Alle Altersgruppen			
Total KLV Leistungen	5'753	2'815	341'494 (344'319)
Total Hausw. Leistungen	5'687	1'558	408'761 (403'585)
Total (Kanton St.Gallen): KLV + Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)	11'440	4'373	750'255 (747'904)
Total (Kanton St.Gallen): Weitere Spitex-Leistungen (inkl. Doppelzählung)	665	434	2'845 (9'633)
Total (Kanton St.Gallen):			753'100 (757'537)

Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen

Die pflegerischen Leistungen gemäss KLV lassen sich weiter unterteilen in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Massnahmen der Grundpflege.

Tabelle 15: Aufteilung der pflegerischen Leistungen gemäss KLV in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Grundpflege.

KLV Leistungen Aufteilung	2008		2007	
	Stunden	relativ	Stunden	relativ
Abklärung/Beratung	14'717	4.3%	17'219	5.0%
Untersuchungen und Behandlung	131'530	38.5%	121'748	35.4%
Grundpflege einfach (KLV 7c1)	117'964	34.6%	110'483	32.1%
Grundpflege komplex (KLV 7c2)	77'283	22.6%	94'869	27.5%
Total (Kanton St.Gallen):	341'494	100.0%	344'319	100.0%

KLIENT/INNEN NACH GESCHLECHT

Die Tabelle 16 zeigt, dass die 70 Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen im Jahre 2008 insgesamt 12'180 (11'527) Klient/innen (ohne Doppelzählung) betreut haben. Bei insgesamt 753'100 (757'537) verrechneten Stunden (inkl. «Weitere Spitexleistungen» vgl. Tabelle 14) ergibt dies pro Klientin/Klient und Jahr im Kanton St.Gallen einen durchschnittlichen Einsatz von rund 62 (66) geleisteten Stunden.

Ebenfalls zeigt Tabelle 16, dass im Kanton St.Gallen Frauen als Spitex-Klient/innen 2.4 (2.5) mal so häufig waren wie die männlichen Spitex-Klienten. Insgesamt rund 29.8% aller Klient/innen haben beide Kerndienstleistungen (Pflege und hauswirtschaftliche Leistungen) in Anspruch genommen.

Tabelle 16: Klient/innen nach Geschlecht (ohne Doppelzählung, d.h. jede Person ist nur einmal gezählt worden).

Klient/innen alle Altersgruppen	2008		
	Frauen	Männer	Total
Total Klient/innen aller Altersgruppen (ohne Doppelzählungen)	8'594	3'586	12'180
Davon mit 2 Kerndiensten (Pflege und hauswirtschaftliche Leistungen)	2'795	830	3'625

MAHLZEITENDIENST

Im Jahr 2008 haben Kanton St.Gallen 1'268 (1'457) Personen insgesamt 134'067 (164'045) Mahlzeiten erhalten. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 106 (113) Mahlzeiten pro belieferte Person.

Tabelle 17: Personen, welche den Mahlzeitendienst in Anspruch genommen haben, sowie Anzahl der Mahlzeiten.

Mahlzeitendienst alle Altersgruppen	2008	
	Personen	Mahlzeiten
Klient/innen aller Altersgruppen	1'268	134'067

FINANZEN: ERTRÄGE

Die nachfolgenden Daten zu den Finanzen betreffen ausschliesslich die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen, da kommerzielle Organisationen bis Ende 2009 keine Daten zur finanziellen Situation bekannt geben müssen.

Tabelle 18 zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen im Berichtsjahr mit rund 65.8% den grössten Anteil am Ertrag hatten. Den Hauptanteil am Ertrag im Vorjahr hatten mit rund 66.7% ebenfalls die Spitex-Dienstleistungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Erträge der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen; Berichtsjahr 2008 sowie Berichtsjahr 2007.

Legende: Unter «Spitex-Dienstleistungen» sind zusammengefasst: Pflegerische Leistungen gemäss KLV (Inklusive KLV-pflichtige Pflegematerialien); Hauswirtschaftliche Leistungen (und sozialbetreuerische Leistungen); Mahlzeitendienst; Weitere Spitex-Leistungen.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Erträge	2008		2007	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Spitex-Dienstleistungen	35'091'181	65.8%	33'701'491	66.7%
Total öffentliche Hand (Kanton, Gemeinde[n], Kirchgemeinde[n], andere)	15'030'217	28.2%	13'606'978	26.9%
Übrige Einnahmen (vgl. Tabelle 20)	3'225'684	6.0%	3'254'192	6.4%
Total Ertrag (Kanton St.Gallen):	53'347'082	100%	50'562'661	100%

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt bezüglich Einnahmen im Kanton St.Gallen folgendes: Gegenüber dem Vorjahr ist der Totalertrag um SFr. 2.784 Mio gestiegen. Beim Ertrag aus Spitex-Dienstleistungen war eine Zunahme von rund SFr. 1.390 Mio zu verzeichnen.

Durch Dienstleistungen nahmen die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen im Jahre 2008 gemäss Tabelle 18 insgesamt SFr. 35'091'181 (33'701'491) ein. Pflegerische Leistungen gemäss KLV waren mit rund SFr. 20.7 Mio (oder 58.9% aller Erträge durch Spitex-Dienstleistungen) dabei die wichtigste Einnahmequelle (Tabelle 19).

Tabelle 19: Einnahmen aus Spitex-Dienstleistungen nach Art der Leistung (Kanton St.Gallen). Alle Beträge in ganzen Franken; Berichtjahr 2008 sowie Berichtjahr 2007.

Spitex-Dienstleistungen	2008		2007	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	20'677'974	58.9%	17'709'750	52.5%
Verkauf von KLV-pflichtigem Pflegematerial, Medikamente	1'582'971	4.5%	1'492'370	4.4%
Hauswirtschaftliche Leistungen	10'563'440	30.1%	10'464'600	31.1%
Mahlzeitendienst	1'688'502	4.8%	1'776'996	5.3%
Weitere Spitex-Leistungen	578'294	1.7%	2'257'775	6.7%
Total Dienstleistungen (Kanton St.Gallen):	35'091'181	100%	33'701'491	100%

Die Kategorie «Übrige Einnahmen» der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen sind in Tabelle 20 zusammengefasst. Im Jahr 2008 wurden Einnahmen in der Höhe von SFr. 3'225'684 (3'254'192) durch Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge etc. getätigt.

Tabelle 20: Zusammenstellung der Kategorie «Übrige Einnahmen» (Kanton St.Gallen); Berichtjahr 2008 sowie Berichtjahr 2007. Alle Beträge in ganzen Franken.

Übrige Einnahmen	2008		2007	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Mitgliederbeiträge	1'386'134	43.0%	1'378'554	42.4%
Spenden/Legate	1'364'181	42.3%	1'460'342	44.9%
Andere (Miet-, Kapitalerträge, usw.)	475'369	14.7%	415'296	12.8%
Total «Übrige Einnahmen» (Kanton St.Gallen):	3'225'684	100%	3'254'192	100%

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand beträgt SFr. 15'030'217 (13'606'978) und fällt am Totalertrag des Kantons St.Gallen 53'347'082 mit 28.2 % (26.9%) bedeutend ins Gewicht.

Im Jahr 2008 wurden erstmals keine Bundessubventionen (Subventionen nach AHVG Art. 101 bis) mehr ausgeschüttet. Aufgrund der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) ist ab 1. Januar 2008 der Kanton für die Spitex zuständig. Da der Kanton St.Gallen die Aufgaben der Spitex vollumfänglich den Gemeinden übertragen hat, sind diese auch für die Restfinanzierung zuständig. Daher hat der Anteil der Gemeindebeiträge gegenüber dem Vorjahr um 8'888'078 zugenommen und beträgt nun 97.6% (42.5%) aller öffentlichen Gelder.

Details zu den Beiträgen der öffentlichen Hand sind in Tabelle 21 ersichtlich.

Tabelle 21: Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton St.Gallen); Berichtsjahr 2008 sowie Berichtsjahr 2007.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Beiträge öffentliche Hand	2008		2007	
	SFr.	in %	SFr.	in %
AHVG Art. 101 bis Bund	0	0%	7'283'562	53.5%
Kanton	13'983	0.1%	166'830	1.2%
Gemeinde(n)	14'676'523	97.6%	5'788'445	42.5%
Kirchgemeinde(n)	196'416	1.3%	242'950	1.8%
Andere (z.B. Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk)	143'295	1.0%	125'191	0.9%
Total «Öffentliche Hand» (Kanton St.Gallen):	15'030'217	100%	13'606'978	100%

FINANZEN: AUFWAND

Im Kanton St.Gallen standen im Berichtsjahr den Erträgen von SFr. 53'347'082 (Tabelle 18) ein Gesamtaufwand in der Höhe von insgesamt SFr. 54'268'932 gegenüber.

Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwand-Überschuss in der Höhe von rund SFr. 0.922 (0.486) Mio. Da unter den Beiträgen der öffentlichen Hand (vgl. Tabelle 21) alle Zahlungen der öffentlichen Hand bereits erfasst sind (also z.B. auch Defizitbeiträge der Gemeinden) geht dieses Defizit zu Lasten der Vermögen der einzelnen Spitexdienstleister.

Wie Tabelle 22 zeigt, teilen sich die Ausgaben auf in Personalkosten mit SFr. 45'468'533 (oder 83.8%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 8'800'399 (oder 16.2%).

Tabelle 22: Übersicht der wichtigsten Aufwände der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen; Berichtsjahr 2008 sowie Berichtsjahr 2007.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Aufwände	2008		2007	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Personalaufwand	45'468'533	83.8%	43'412'244	85%
Übriger Aufwand	8'800'399	16.2%	7'637'347	15%
Total Aufwände (Kanton St.Gallen):	54'268'932	100%	51'049'591	100%

Die Aufwand hat gegenüber dem Vorjahr um SFr. 3.219 Mio zugenommen. Dabei hat der Personalaufwand von 2007 bis 2008 von SFr. 43'412'244 auf SFr. 45'468'533, also um rund SFr. 2.056 Mio zugenommen. Die Kategorie «Übriger Aufwand» hat in der gleichen Zeitperiode von SFr. 7'637'347 auf SFr. 8'800'399 oder um rund SFr. 1.163 Mio zugenommen.

VERMÖGEN

Tabelle 23 gibt an, wie sich das Vermögen der gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen zwischen 2007 und Ende 2008 verändert hat. Die Daten zeigen im Berichtsjahr einen Rückgang des Vermögens von rund SFr. 0.717 Mio an.

Tabelle 23: Vermögenswerte der Spitex-Organisationen im Kanton St.Gallen für die Berichtsjahre 2008 und 2007.

Es sind sämtliche Vermögenswerte aufgeführt.

Vermögen (SFr.) Stichtag	2008		2007	
	1. Januar	31. Dezember	1. Januar	31. Dezember
Total Vermögenswerte (Kanton St.Gallen):	10'144'609	9'426'814	11'481'447	10'970'997